



Hand in Hand e.V. | Schäferstraße 19 | D-06766 Bitterfeld Wolfen

Bobbau, den 27. Oktober 2014

Neues aus Gambia -- Nummer 3

Hallo zusammen,

wir sind gestern wohlbehalten aus Gambia zurückgekommen. Es war mal wieder eine bewegende Zeit und zum Glück konnten wir auch wirklich einiges erreichen.

Die Situation kann wirklich als dramatisch dargestellt werden. Die wenigen Arbeitsplätze im Tourismusbereich stehen auf der Kippe, da viele Reisen auf Grund der Ebola storniert wurden. Viele Hotels stehen leer oder haben nur eine Hand voll Gäste. Somit sind die Restaurants leer und die Läden haben auch keinen Umsatz. Durch den fehlenden Regen fällt zu dem die Ernte zum großen Teil noch aus. Viele Menschen, die wir getroffen haben sind einfach nur ratlos wie es weitergehen soll. Wenn jemand das Glück hat einen Job zu bekommen, dann reicht der Monatslohn selten für einen Sack Reis. Die Preise sind erneut gestiegen und die neu eingeführte Mehrwertsteuer trägt auch nur zur Verschlechterung der Gesamtsituation bei. Was soll ich sagen, man weiss einfach nicht wo man anfangen soll.

Wir haben uns auf jeden Fall auf die Socken gemacht und nach Land für unser Agrarprojekt gesucht. Ohne Birgit vor Ort, wären wir noch lange nicht soweit. Sie hat dann auch Land vorgeschlagen, allerdings hätten wir es kaufen müssen. Genau das wollten wir aber vermeiden, da unsere Spendeneinnahmen nicht üppig sind und wir das Geld für den Zaun, Wasserversorgung und Sämereien benötigen. Also wurde kurzerhand aus der Besichtigung eine Versammlung mit dem Dorfältesten und Mitgliedern des Ortsrates. Und nun haben wir kostenlos Land und können starten. Am selben Tag haben wir uns alle noch versammelt um die Arbeitsschritte zu planen. Was wird benötigt für den Zaun, wie soll der Brunnen gebohrt werden, wo soll er hin und und... Am nächsten Tag gab es schon die erste Änderung. Brunnen geht doch nicht, da Salzwasser kommt. Ousmann, unsere Manager 1 sprach dann mit dem Dorfältesten und nun dürfen wir uns an die vorhandene Hauptwasserleitung klemmen. Das Land befindet sich im Dorf Sanyang und liegt in der West Coast Region, Distrikt Kombo South. Seit 8 Jahren versuchen die Dorfbewohner eine Schule zu bauen. Jeden Sonntag findet eine Versammlung statt und Jeder der kann, bringt umgerechnet 5 bis 10 Cent mit für den Schulbau. Vor 3 Jahren hat dann Birgit angefangen etwas zu sponsern, damit es schneller geht. Die Kinder gehen mit etwas Wasser im Bauch zur Schule, die noch ein Rohbau ist und keine Tische und Stühle hat. 14 Uhr geht es dann nach Hause und ob es da etwas zu essen gibt ist nicht immer klar. So werden wir neben der Schule eine Art Schulgarten entstehen lassen. Für uns die Gelegenheit zu lernen welche Fehler man am besten nicht macht und für die Kinder des Dorfes endlich Essen.

Wir wollten Marga, eine Niederländerin, besuchen, die seit 20 Jahren erfolgreich Schulen in Gambia baut und fördert. Wir sind offen für jeden Vorschlag von Insidern. Leider haben wir sie nicht angetroffen, aber dafür haben wir von den Schülern ein Ständchen bekommen. Danach wurden die mitgebrachten Lutscher verteilt. In der Pause kommen die Frauen vom Dorf mit ihren Babys in die Schule, in der Hoffnung, dass manches Kind ein wenig Geld hat um sich ein Tütchen Wasser oder Saft kaufen zu können. Von der einen Frau weinte das Kleinkind so laut, dass ein kleiner Junge seinen eben geschenkt bekommenen Lutscher dem Kleinkind gab. Das zeigt die Mentalität der Menschen deutlich. Wenn sie nur irgendwie können, helfen sie sich untereinander. Der kleine Junge hat vielleicht zum ersten Mal einen Lutscher geschenkt bekommen und trotzdem gibt er ihn an das kleine Mädchen. (natürlich) hat er von uns einen Neuen bekommen ☺ Also, erst recht ein Grund diesen netten Menschen zu helfen.

Wir sind sehr froh zwei Manager gefunden zu haben, die dort alles organisieren. Birgit kennt sie und weiss, dass beide sehr zuverlässig sind. Wir werden sie nach unserer Rückkehr zum Essen einladen, denn sie arbeiten ohne Lohn für uns. Außerdem hilft uns Alex in Gunjur, indem er seit 2 Jahren mitgebrachten Samen testet und auch vermehrt. Er hatte so eine gute Ernte, dass er etwas davon verkaufen konnte. Er gibt uns wertvolle Ratschläge zum Gärtnern in Gambia, und ist somit wie ein Fachberater .

Hand in Hand e.V.
Schäferstraße 19
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE 17120300001020227300
BIC: BYLADEM 1001

St.-Nr.: 116/142/03538
Mail: hand.in.hand@gmx.org
Web: handinhand-africa.com



Wir haben bereits Geld für die Wasserleitung da gelassen, so dass die Leute zeitnah starten können. Sie sind so happy, dass sie etwas tun können. Vor 30 Minuten habe ich mit Gambia telefoniert und was soll ich Euch sagen ☺, sie haben bereits den Graben für die Wasserleitung ausgehoben.

Wir werden jetzt immer öfter gefragt, ob wir Kinderkleidung oder ähnliches benötigen. Na klar wird das gebraucht, aber wir haben nur 2x 23 kg Freigeäck und da passt nicht viel rein. Birgit macht jedes Jahr einen Überseecontainer und bekommt so auch eine Menge weg. Manche glauben, dass man die Wirtschaft in Gambia ankurbeln muss und viele Dinge vor Ort kaufen soll. Das ist aber leider falsch. Die Qualität der meisten Dinge ist so schlecht, dass die Sachen nach dem 3. Waschen schon kaputt sind. Die Qualität der Nahrungsmittel und des Öles ist ebenfalls äußerst fragwürdig. Birgit hat sehr oft Patienten in ihrem healthcentre, die wegen der schlechten Ölqualität krank werden. Die Herstellung von eigenem Öl wäre eine gute Alternative, aber dazu fehlen Ölmühlen. Eigentlich könnte man an jeder Ecke etwas tun um zu helfen, aber wie sagen die Gambianer : *Domanding- Domanding* (langsam-langsam). Sabine muss jetzt bestimmt lachen, da wir diese 2 Worte oft gehört haben. ☺

Wer noch Damast bei seiner Großmutter findet, der kann uns diesen gern geben. Der wird dann von örtlichen Schneidern zu Kleidung verarbeitet und von den Frauen gefärbt. Diese Sachen halten lange und es ist Naturfaser und angenehm auf der Haut. Birgit bekommt regelmäßig in Meschede (ihrem Heimatort) Bettwäsche aus Damast von den Älteren geschenkt, der Vorrat ist bei vielen aber leider aufgebraucht.

So, das war mal wieder kurz ein Lebenszeichen. Wir hoffen, dass in Kürze auch die Internetseite steht.

PS. Ich möchte nur der Vollständigkeit halber noch einmal darauf hin weisen, dass wir unsere Flüge, Übernachtungen und Fahrten selber bezahlen. Auch Birgit hat von uns Benzingeld bekommen, da sie uns in Ihrem Auto herumgefahren hat. Auch diese Tankfüllungen werden mit privatem Geld finanziert. Wir werden wirklich jeden gespendeten Euro in die Projekte fließen lassen.

Lieben Gruß und einen schönen Abend. Kerstin

Hand in Hand e.V.
Schäferstraße 19
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE 17120300001020227300
BIC: BYLADEM 1001

St.-Nr.: 116/142/03538
Mail: hand.in.hand@gmx.org
Web: handinhand-africa.com